

NvK bestätigt Wolfgang Mor, dass er ihm befohlen habe, sich nicht wie gegenüber dem Burggrafen Hugo von Lienz versprochen am 8. Januar auf Schloss Bruck zu stellen. Andreas von Weispriach habe dem Kardinal diese Option eröffnet.

Entwurf: Brixen, DA, HRR If. 305^v Nr. 909.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 153f. Nr. 184.

Em.: Baum, Cusanus als Anwalt 394.

Wir Niclaus von gots gnaden der hailigen Römischen kirchen cardinal, bischove zu Brichsen, bekennen, als unser lieber freund graf Johans, grave zu Görzcz etc., unsern getrewen Wolfgang Moren¹⁾, unsern burger zu Braunekg, durch seinen offen brieff, auf solich verlassen durch den edeln und vesten hern Hawgen, burggraven zu Luencz, beschehen, ervordert hat, sich dem edeln und vesten, unserm lieben getrewen hern 5 Andreen von Weispriach, seiner freuntschafft haubtmann zu Luencz, oder seinem anwalt zu seinen hannden auf den nachstvergangen sambstag (8. Januar) auf sein gesloss Pruckg zu Luencz zustellen etc., als dann der obgenant offen brieff mit mer worten innhalt, und wann aber der benant her Andre, ob uns fuglich wer, daz sich der vogenant Mor im als ainen haubtmann nicht stellen sulle, das gancz bey uns zusteem 10 geseetz hat, also haben wir denselben Moren darauf yecz also haissen hie bleiben, dadurch er sich nicht gestellet hat. Und des zu urkundt geben wir im diesen unsern kuntschafftbrieff. Geschriben zu Brichsen an eritag nach sandt Erharts tag nach kristis geburde vierczehnhundert und in dem sibenundfünffczigisten jar.

4 und: *ü.d.Z.* 5 dem: *ü.d.Z. statt gestr.* in des. 6 seinem – 7 anwalt: *korr. aus seins anwalts.* 8 etc.: *folgt gestr.* zustellen. 9 der²: *folgt gestr.* benan. 10 das: *a.R. eingefügt statt gestr.* das stee gancz bey uns. 11 Moren: *folgt gestr.* sich yecz also gehaissen bleiben, sich also yecz (*ü.d.Z.*) also hin. 12 urkundt: *folgt gestr.* und.

1) Zu ihm s.o. Nr. 5018.